

Seniorenstudie - 2023



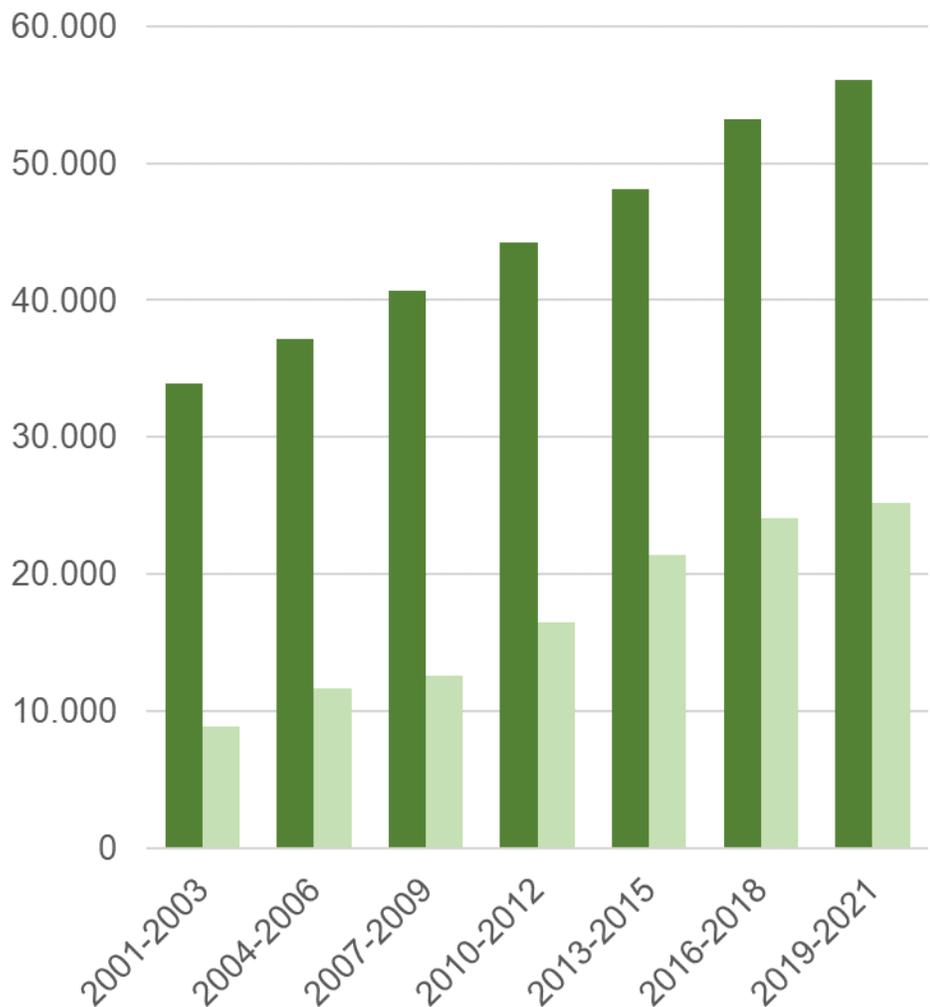
Das Thema ist besonders wichtig, angesichts der Überalterung der Bevölkerung. Anteil der Personen im Alter ab 75 Jahren in der Bevölkerung (Volkszählung):

1971	1981	1991	2001	2011	2021
2,8	4,0	5,7	7,1	8,7	10,6

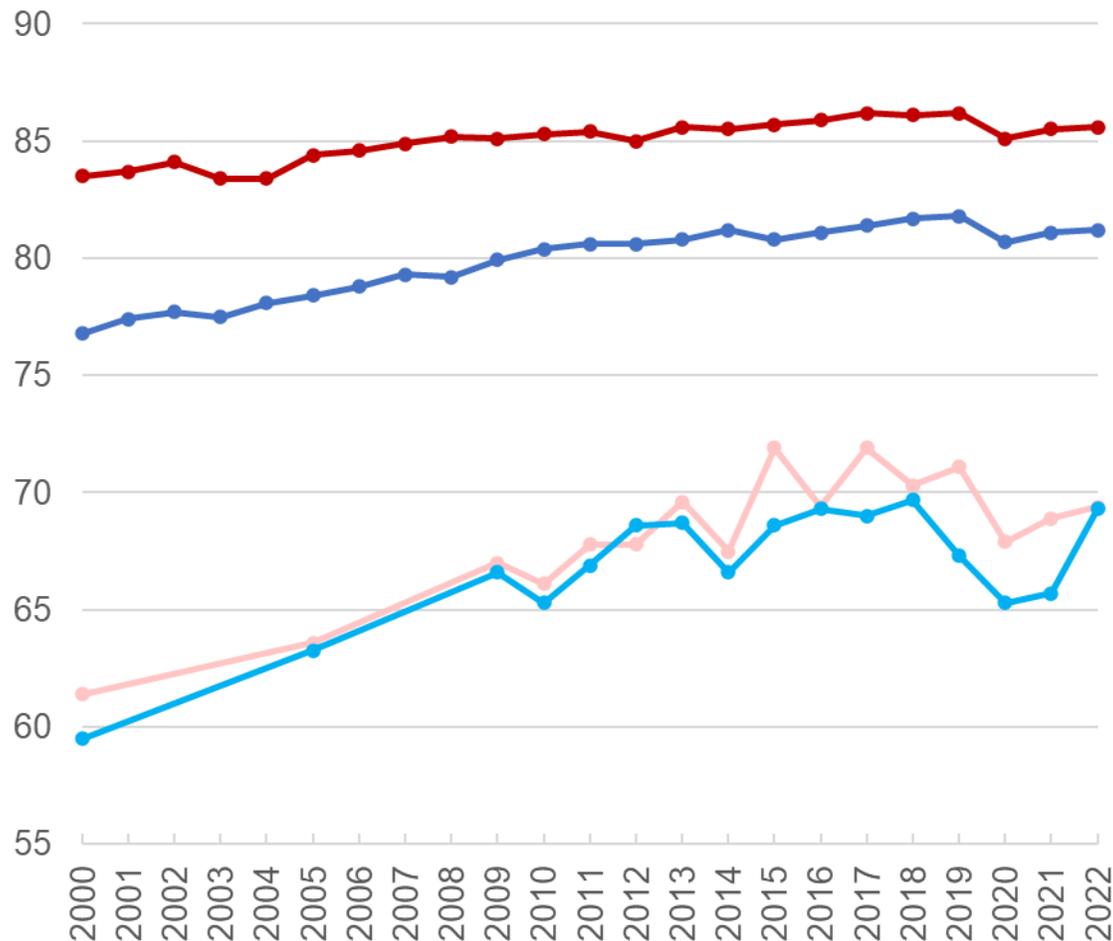
In den letzten 20 Jahren ist aber der geschätzte Anteil der Personen im Alter ab 75 Jahren, die sich in guter (wahrgenommener) Gesundheit befinden, gestiegen (ISTAT-Mehrzweckerhebung):

Durchschnitt 2001-2003	Durchschnitt 2004-2006	Durchschnitt 2007-2009	Durchschnitt 2010-2012	Durchschnitt 2013-2015	Durchschnitt 2016-2018	Durchschnitt 2019-2021
26	31	31	37	45	45	45

■ Jährliche durchschnittliche Bevölkerung ≥ 75
 ■ Jährliche durchschnittliche Bevölkerung ≥ 75 in gutem Gesundheitszustand



● Frauen: Lebenserwartung bei Geburt
 ● Männer: Lebenserwartung bei Geburt
 ● Frauen: Gesunde Lebensjahre bei Geburt
 ● Männer: Gesunde Lebensjahre bei Geburt



Die „Seniorenstudie“ ist zwischen **Februar** und **Mai 2023** vom **ASTAT** in Zusammenarbeit mit dem **INSTITUT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN UND PUBLIC HEALTH** durchgeführt worden.

Es handelt sich um die zweite Ausgabe nach der von 2013.

Grundgesamtheit der Erhebung

Personen im Alter von 75 Jahren und mehr, ohne Personen, die dauerhaft in Seniorenwohnheimen untergebracht sind, sowie Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, den Fragebogen selbständig oder mit Unterstützung eines Angehörigen auszufüllen: ungefähr 51.000 Personen

Untersuchte Themen:

- Werte und allgemeine Zufriedenheit
- Lebensanschauungen
- Familiäre Situation
- Aktivitäten des täglichen Lebens
- Gesundheits- und Pflegezustand
- Wünsche im Hinblick auf schwerwiegende Erkrankungen

Es handelt sich um eine **Stichprobenerhebung** mit **geschichteter Wahrscheinlichkeitsstichprobe**.

Die Stichprobe (ungefähr 3.600 wählbare Einheiten) wurde nach dem Zufallsprinzip aus den Melderegistern gezogen.

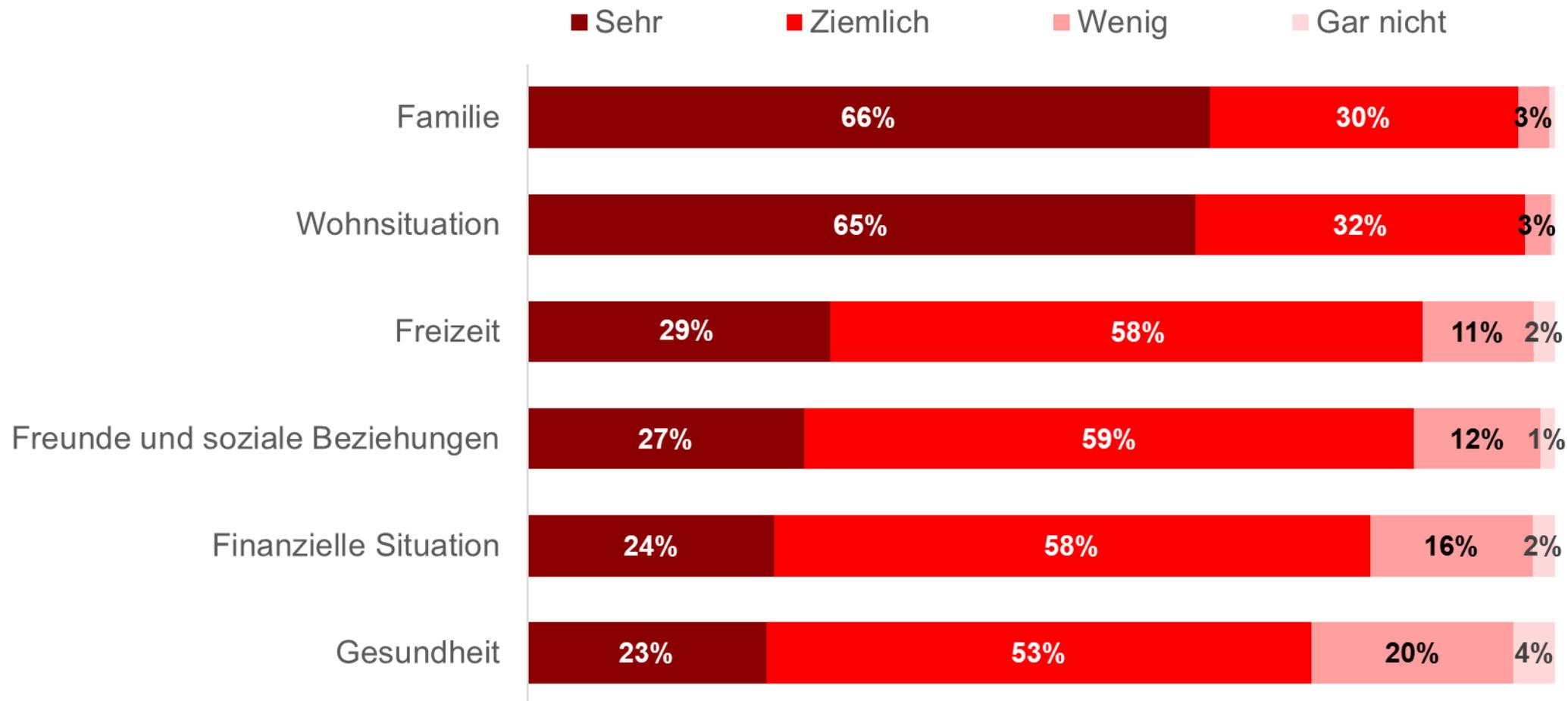
An der Erhebung haben **1.695** Personen teilgenommen, davon 1.005 im Alter zwischen 75 und 84 Jahren und 690 im Alter von 85 Jahren und mehr.

Die Stichprobe spiegelt die Anteile der Bevölkerung in Bezug auf die wichtigsten soziodemografischen Variablen wider.

Es wurde die gemischte Methode angewandt:

- Selbstausfüllung über das Internet oder auf Papier
- Telefonische Befragung

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer gegenwärtigen Lebenssituation?



Was müsste, Ihrer Meinung nach, die Gesellschaft für Seniorinnen und Senioren tun?

Maximal 4 Antworten möglich

Renten erhöhen 66%
Den Zugang zu Gesundheitsleistungen erleichtern 58%

Mehr Hilfe bei digitalen Prozeduren anbieten 34%

Mehr Altersheimplätze schaffen 33%

Soziale Grundsicherung garantieren 29%

Den Zugang zu den Behörden erleichtern 26%

Mehr Hauspflege anbieten 24%

Mehr soziale Dienste anbieten 20%

Alternative Wohnformen realisieren 17%

Eine Erleichterung bei Einkäufen und bei allgemeinen Besorgungen schaffen 10%

Neue Altersteilzeitmodelle, Arbeitsformen entwickeln 7%

Mehr öffentlichen Raum schaffen 6%

Den Zugang zu allgemeinen Vereinen und Angeboten (Kultur, Sport usw.) erleichtern 4%

Was tun Ihre Kinder für Sie?

Mehrere Antworten möglich

Zuhören 71%

Hilfe bei der Technologie 67%

Besorgungen im Alltag 52%

Freizeit 50%

Haushaltsarbeiten 35%

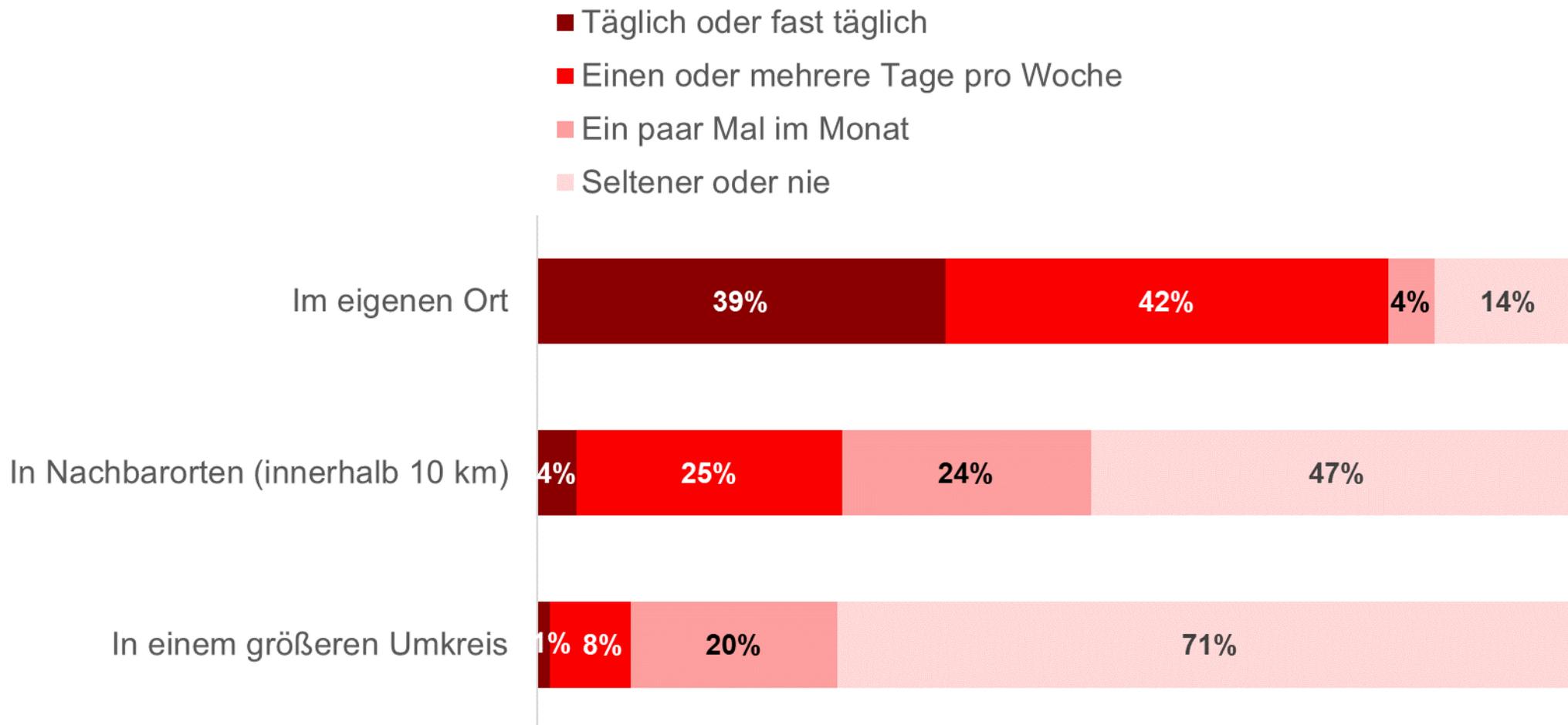
Betreuung und Pflege 21%

Finanzielle Unterstützung 6%

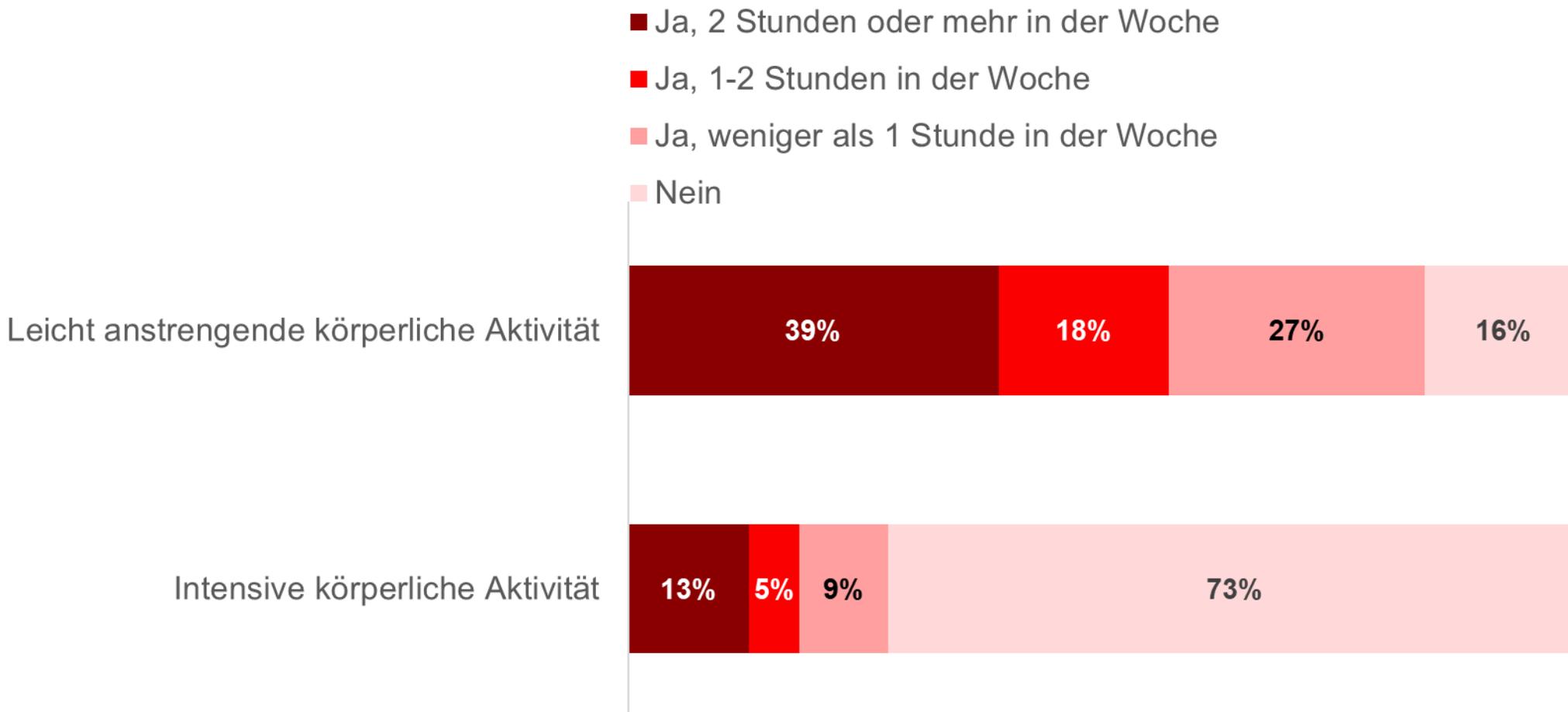
Wenig oder nichts 5%

22% geben an, dass sie Verwandte, die nicht mit ihnen zusammenleben, finanziell unterstützen

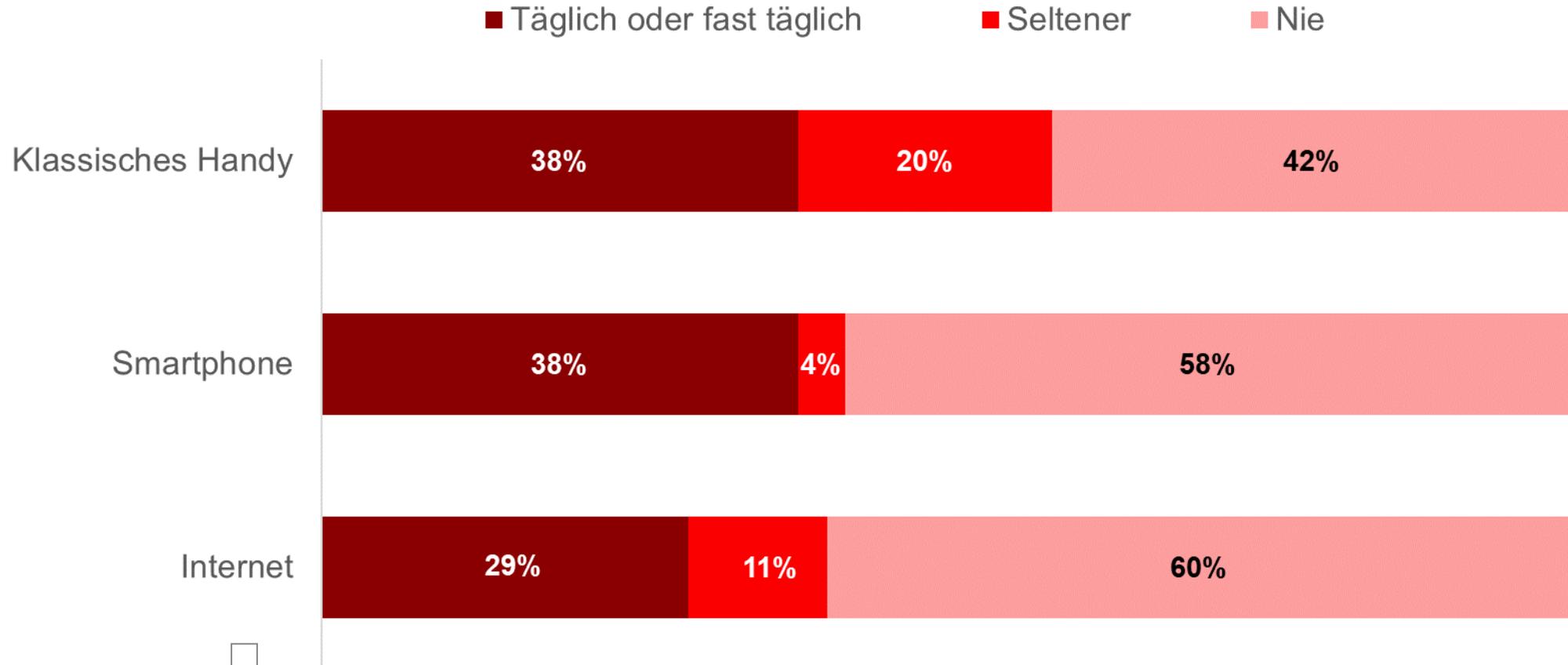
In welchem Umkreis bewegen Sie sich?



Üben Sie körperliche Aktivität aus?



Wie oft nutzen Sie ...?



Insbesondere für: Informationssuche - WhatsApp - Nachrichten lesen

Bei welchen der folgenden Einrichtungen oder Vereinigungen sind Sie aktiv?

Mehrere Antworten möglich

Mindestens eine 31%:

Kirche, Pfarrgemeinde 13%

Freiwilligenorganisationen 12%

Kultur- oder Freizeitvereine 10%

Sportvereine 5%

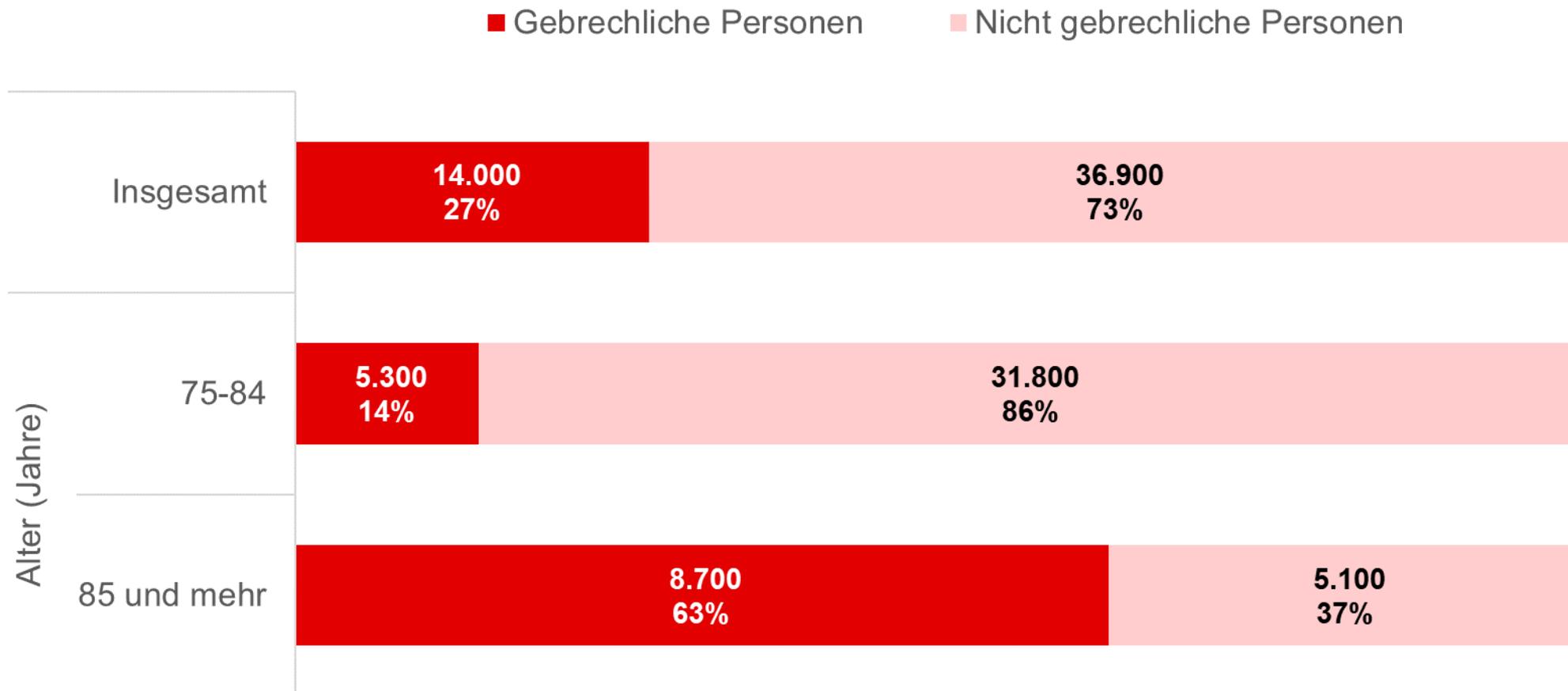
Gewerkschaften oder Genossenschaften 4%

Politische Parteien 2%

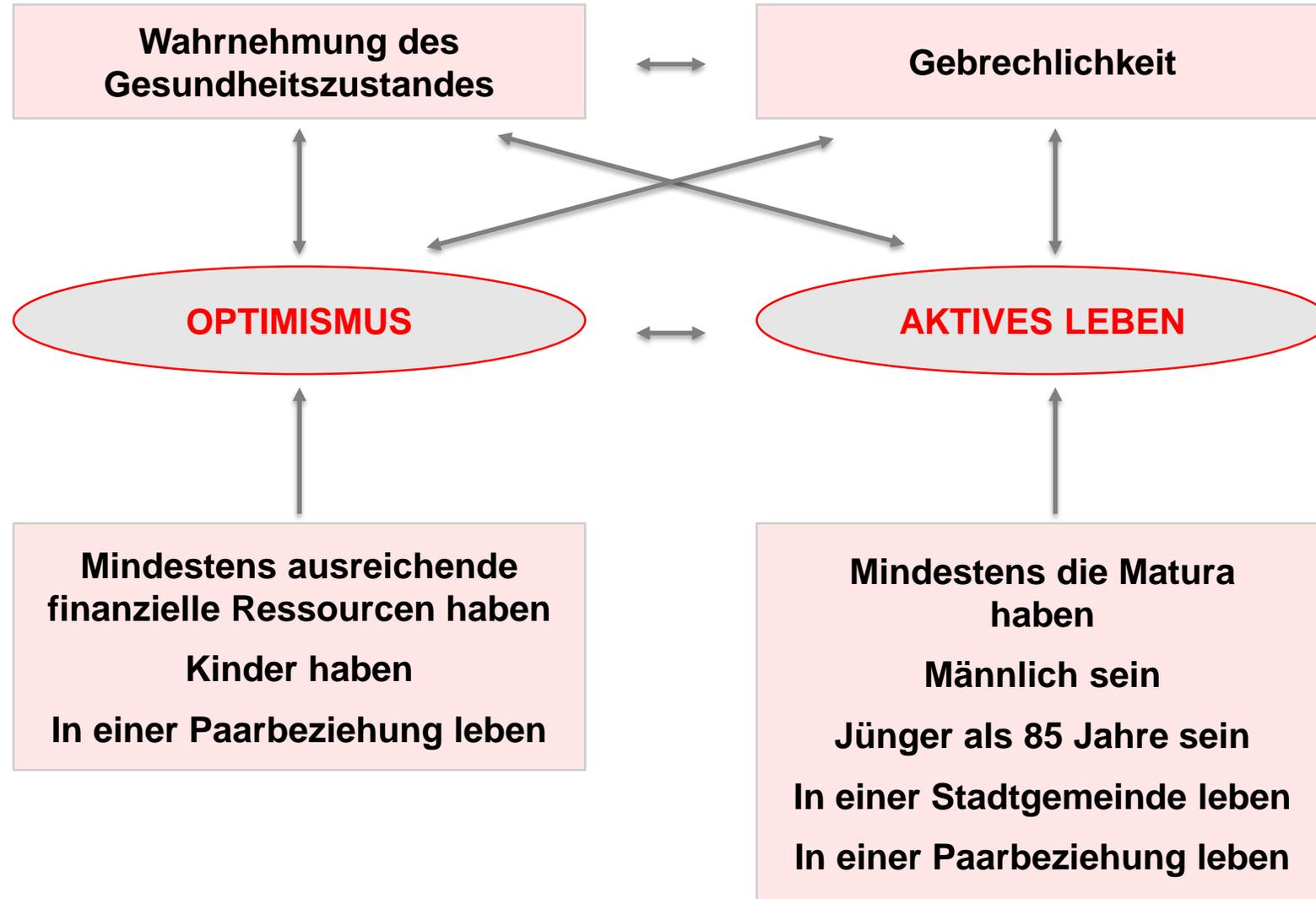
Umwelt- Bürgerrechts- oder Friedensgruppen 2%

Gebrechliche Personen und nicht gebrechliche Personen klassifiziert mit PRISMA-7

Schwellenwert: Gebrechlichkeit bei vier oder mehr



Gesundheit, Optimismus, aktives Leben



Sollten Sie einmal nicht mehr in Ihrer eigenen Wohnung selbstständig wohnen können, wo würden Sie dann am liebsten wohnen?

Eine Antwort

35%

Zu Hause (barrierefrei oder mit Badante,...)

24%

Mit der Familie (Kinder,...)

20%

Seniorenwohnheim

14%

Seniorenwohnung / Betreutes Wohnen

6%

Andere Wohnformen (Wohngemeinschaft für Senioren, Mehrgenerationenhäuser)